

Schubart, Christian Friedrich Daniel: 1. An Hahn bei seiner Pfarrveränderung 1

1 Mann, vor dem sich Gott enthüllte,
2 Als er dich mit Licht erfüllte,
3 Und an Christus statt geschickt;
4 Hahn, der mit der Lichtgeberde
5 In die Todesnacht der Erde
6 Wie ein Stern vom Himmel blickt.

7 Hör' aus seines Tempels Hallen
8 Jesu Christi Stimme schallen:
9 Zeuge meiner Herrlichkeit,
10 Komm und lasse dein Kornwesten;
11 Sag es auch zu andern Gästen:
12 Kommt, denn alles ist bereit!

13 Ach, nun drängt sich die Gemeinde
14 Hin zum Lehrer, hin zum Freunde,
15 Alle Stirnen wölken sich.
16 Männer, Weiber, Knaben, Kinder,
17 Christo zugeführte Sünder
18 Weinen laut und segnen dich.

19 Wie die Aeltesten der Christen
20 Ihren Paulus weinend küßten
21 Und von ihm gen Himmel sah'n,
22 Ach mit so benetzten Wangen
23 Seh' ich dir am Halse hangen
24 Deine Schäfchen, lieber Hahn.

25 Hahn, du hast uns nichts verhalten,
26 Sprechen Junge mit den Alten,
27 Keine Wahrheit, keine Pflicht;
28 Warst mit Demuth und mit Zähren
29 Uns ein Vorbild deiner Lehren,

30 Hattest Licht und strahltest Licht.

31 Doch wir danken Gott und schweigen,
32 Einsame Gebete steigen
33 Auf zum Himmel, der sie hört;
34 Nicht die Menschen zu erheben,
35 Gott die Ehr' allein zu geben,
36 Hat dein Beispiel uns gelehrt.

37 Gott, der Herrscher über Welten,
38 Woll' es ewig dir vergelten,
39 Was du Gutes an uns thatst.
40 Jede Fülle, jeden Segen
41 Woll' er zwiefach auf dich legen,
42 Den du uns von Gott erbatst.

43 Drogen in des Himmels Höhe,
44 Vor dem Throne Christus stehe
45 Dein Kornwesten um dich her.
46 Jeder fühle neues Leben,
47 Jeder, den dir Gott gegeben,
48 Stehe am krystallnen Meer.

49 Alle rufen: Preis dem Lamme,
50 Dein erwürgten Gotteslamme!
51 Brüder, Schwestern betet an!
52 Jesus Christus der Gerechte
53 Lohn' es seinem treuen Knechte,
54 Unserm frommen Lehrer Hahn!

55 Welch ein Bild vom künft'gen Lohne!
56 Sieh, ein Blitz von deiner Krone
57 Zeigt sich schon in dieser Welt.
58 Ha, zu Myriaden malen
59 Wird sie dorten heller strahlen,

- 60 Wenn die Wolkenhülle fällt.

61 Laß die Schafe nur zurücke
62 Mit entwölktem, heiterm Blicke;
63 Denn dein Hartmann weidet sie.
64 Dein getreuer Freund ist Hirte,
65 Kenner jeder Christenbürde,
66 Jeder Treu und Hirtenmüh'.

67 Engel, die Befehle bringen,
68 Rufen dich nach Echterdingen.
69 Auf, gehorche dem Befehl!
70 Wenn auch Welten, wie Satane
71 Widerständen Gottes Plane –
72 Geh', hier ist Immanuel.

73 Steure in des Geistes Rüstung
74 Der satanischen Verwüstung,
75 Die der Kirche Christi droht!
76 Daß der Satan nicht verderbe,
77 Zeig' ihm bald sein großes Erbe,
78 Bald den zweiten Feuertod.

79 Schreibe fort mit Christenmuthe,
80 Mach' die Feder mit dem Blute
81 Des erwürgten Lammes roth.
82 Christi Füße, stark wie Messing,
83 Treten mehr als einen Lessing,
84 Treten Teufel selbst in Koth.

85 Ring' und kämpf' für deine Brüder –
86 Bete, ach, für Christus Glieder –
87 Ring' und bete auch für mich!
88 Dorten blicke in das Ganze,
89 Dorten im enthüllten Glanze,

90 Treuer Lehrer, seh' ich dich.
91 Bruder, gönne mir den Namen,
92 Ach, den süßen Brudernamen!
93 Einst im Reiche Jesus soll
94 Dich mein Geistleib mit Entzücken
95 An das Herz voll Liebe drücken,
96 Ganz von Christus Liebe voll.

(Textopus: 1. An Hahn bei seiner Pfarrveränderung 1781. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1>)